

SOESTER KLARTEXT

1. AUSGABE 2011

IM MÄRZ 2011

BAUEN IN SOEST? LEIDER NUR NOCH AM ARDEY!

Die Attraktivität unserer Stadt zeigt sich besonders auf dem Immobilienmarkt. Häuser und Grundstücke in Soest sind gesucht. Preise für 50 Jahre alte Einfamilienhäuser liegen in Höhen, die vor wenigen Jahren nicht zu erahnen gewesen wären. Unter 200 T € ist selten etwas Akzeptables zu finden.

Bei diesem Preisniveau ist Bauen eine echte Alternative. Aber wo? Die Bauwilligen werden nur noch am Ardey fündig, wo der dritte und letzte Abschnitt schon kurz vor der Vermarktung steht.

Aber nicht jeder möchte dort bauen. Andere Flächen böten sich durchaus an. Aber die Stadt verzögert die Erschließung wei-

terer Baugebiete. Erst muss Ardey verkauft sein, bevor weitere Flächen an den Markt gelassen werden.

Welche Folgen hat so eine Politik? Strukturell entsteht dort ein Siedlungsschwerpunkt, der im Vergleich zu den anderen Stadtbereichen ein nachhaltiges Ungleichgewicht erzeugt. An den Anmeldezahlen der Schulen ist das schon zu erkennen. Die Petrischule ist derzeit besonders begehrt, andere Soester Grundschulen fürchten bereits um ihre Existenz.

Viele Bauwillige kehren Soest den Rücken. Wer bauen will, muss es jetzt angehen, denn die Zinsen ziehen an.

Im Stadtentwicklungsausschuss wurde die Bebauungsplanung 2011 verabschiedet. Es lagen Anträge für kleine Baugebiete in Hattrop, Deiringsen und Soest Nord am Teinenkamp, vor. Vorschlag der Verwaltung: „Nicht in 2011“! Das bedeutet, dass die Baugebiete frühestens in 2012 geplant werden. Ein möglicher Baubeginn wäre dort dann 2013 möglich. Aber nur, wenn alle Grundstücke am Ardey dann verkauft sind! Im Ausschuss wurde auf das früher beschlossene Wohnflächenkonzept verwiesen.

Die FDP Ratsfraktion ist damit nicht zufrieden. Wir wollen, dass Bauwillige eine akzeptable Auswahl an weiter S.2

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Bauen in Soest
- Konzept für die Stadthalle
- Bewerbung Landesgartenschau
- Gestaltungssatzung in der Innenstadt
- Adam-Kaserne als Regionale-Projekt
- Standpunkte
- Tipps der Liberalen

Es gibt kein Land auf der Welt, in dem es offenbar schwerer ist, Steuern zu senken, als zu erhöhen. Das gibt es nur in Deutschland.

Ein deutscher Außenminister

WARUM „SOESTER KLARTEXT“?

Mit der Entscheidung des Eigentümers, die Westfalenpost in Soest aufzugeben, wurde der Wettbewerb in der kommunalen Berichterstattung beendet. Die Auswahl und Darstellung der lokalen Themen liegt nun in den Händen weniger Redakteure

einer Tageszeitung. Die unterschiedlichen Standpunkte der einzelnen Ratsfraktionen zu kommunalpolitischen Fragen werden leider nur noch wenig deutlich.

Der „Soester Klartext“ soll der Versuch sein, neben dem Internet ein gedruck-

tes Medium für liberale Sichtweisen auf Vorhaben und Probleme in Soest den Bürgern unserer Stadt von Zeit zu Zeit zur Verfügung zu stellen.

Bernd Milke
Fraktionsvorsitzender





Katja Krebs-Hinzmann
Rechtsanwältin
Ratsmitglied

NEUES STADTHALLENKONZEPT AUSBAUFÄHIG!

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, als Nachfolger in der Geschäftsführung der Stadthalle Soest GmbH Herrn Ferdinand Griewel zu bestellen. Gleichzeitig soll Herr Herbert Kanein, Chef des Bürgerzentrums, an der Programmgestaltung für die Stadthalle maßgeblich mitwirken. Im Moment die nahe liegende Entscheidung für eine bessere Führung der Stadthalle. Aber zukunftsweisend ist diese Lösung

nicht. Sowohl Griewel als auch Kanein haben die 60 Jahre überschritten. Beide könnten relativ zeitnah in den Ruhestand treten. Was dann? Eine neue Leitung wird kommen, ohne Erfahrung im Soester Interessenkonflikt, wie Bürgerzentrum, Stadthalle und Kulturbereich der Wifö zusammen zu führen sind. Aus Kostengründen wäre eine organisatorische Zusammenfassung der Veranstaltungen in Soest angeraten.

Doch bringen Sie mal drei Leitende und drei Aufsichtsgremien zusammen. Da siegt selten die Vernunft, sondern fast immer das Eigeninteresse. Die Chance für einen ersten Teilschritt wurde gerade vertan. Der FDP-Vorschlag, die Zusammenführung der Gesellschaften von Stadthalle und Wirtschaftsförderung, wird politisch von mehreren Ratsmitgliedern nicht gewollt. Man hat sich in den Aufsichtsräten eben gut eingerichtet.

**POLITIK IST
DIE KUNST,
PROBLEME
ZU LÖSEN
OHNE
GRÖßERE
ZU
SCHAFFEN!**

LANDESGARTENSCHAU 2017-EINE CHANCE FÜR SOEST

Soest bewirbt sich gemeinsam mit Bad Sassendorf und Möhnesee für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2017. Die politischen Gremien haben in gemeinsamen Sitzungen die Bewerbung beschlossen. Das Interesse in der Bevölkerung und bei den Unternehmen ist groß.

Haben wir eine Chance?

Das Konzept, drei Kommunen an der Gartenschau zu

beteiligen, ist mutig. Auch wir waren skeptisch. Aber was zunächst als Nachteil schien, erweist sich bei näherer Betrachtung als ein echtes Alleinstellungsmerkmal gegenüber den anderen Bewerbungen. Die Entfernung zum Möhnesee erzeugte die für 2 Tage gültige Eintrittskarte inklusive der Transfers im öffentlichen Nahverkehr. Dies ist für alle Besucher ein echter Mehrwert. Welcher

Konkurrent kann das bieten?

Wir hoffen, dass auch die Bewertungskommission diesen Mehrwert erkennt und ihn entsprechend würdigt. Die FDP Ratsfraktion unterstützt die Bewerbung der drei Kommunen für die Landesgartenschau 2017 und wünschen uns allen viel Erfolg für dieses viel versprechende Vorhaben!



Bernd Milke
Diplom-Kaufmann
Fraktionsvorsitzender

BAUEN IN SOEST!

Baugrund in Soest haben.

Bürgerfreundlich ist das „Wohnbauflächenkonzept“ wirklich nicht mehr. Die künstliche Verknappung treibt die Grundstückspreise nur weiter nach oben und verhindert das Bauen zum jetzigen zinsgünstigen Zeitpunkt.

Verweise auf die demographische Entwicklung, wo-

nach zukünftig weniger gebaut wird, sind nicht schlüssig. Wenn wir zukünftig weiter Menschen nach Soest holen wollen, brauchen wir eine attraktive Auswahl an günstigen Baugrundstücken.

Für alle Bewohner südlich des Bergenringes bedeutet die Haltung der Verwaltung bei der möglichen Bebauungsfläche am Teinenkamp

FORTSETZUNG VON S. 1

zudem, dass der Baubeginn des Lärmschutzwalles für einen weiten Teil dieser Strasse frühestens in 2013 liegen wird, auch wenn die LKW's der Fa. Kuchenmeister bereits vorher rollen. Also, durchgängiger Lärmschutz am Bergenring frühestens 2013! Aber nur, wenn alle Grundstücke am Ardey dann verkauft sind!

ALTSTADTSATZUNG—ÜBERARBEITUNG ÜBERFÄLLIG!

Seit über 10 Jahren hat die Gestaltungssatzung für die Gebäude der Innenstadt nun Gültigkeit. Sie gewährleistet den Erhalt und die behutsame Fortentwicklung unseres historischen Stadtkerns. Auch in der Zukunft wird sie für Soest unverzichtbar sein. Aber es gibt nicht nur positive Aspekte. Jeder Hausbesitzer in der Innenstadt kennt die Problematiken. Dachneigungen, rote Dachpfannen, vorgeschriebene Verputzung, Dachgauben, Solaranlagen, um nur wenige zu

nennen. Unzweifelhaft wird eine Aufnahme zeitgenössischer Architektur in der Innenstadt behindert, zuweilen verhindert. Auch der unterschiedlich genutzte Ermessensspielraum der Behörden ist manchem Bürger ein Dorn im Auge. Objektiv feststellbar sind vermehrt Ausnahmen von der Gestaltungssatzung bei Neubauvorhaben. Da leider immer nur die Rahmenbedingungen durch die Verwaltung und die Politik festgelegt werden, kam es in der Vergan-

genheit zu gewollter Bebauung, jedoch mit umstrittener Architektur. Unserer Ansicht nach müssen wir in Soest nach Wegen suchen, die den architektonischen Zeitgeist mit den Ansprüchen einer historischen Altstadt vereinbar machen. Eine Überarbeitung der Gestaltungssatzung ist daher angeraten. Eine Aufgabe für die Politik und den neuen Leiter des Planungsamtes sowie alle Architekten und Hausbesitzer, der auch wir uns in diesem Jahr stellen werden.



Ernst-W. Wiggerich

Dipl. Agraringenieur

Stadtverbandsvorsitzender und stellv. Fraktionsvorsitzender

REGIONALE 2013 PROJEKT ADAM KASERNE

Das große Programm der Konversionsflächen in den neunziger Jahren hat Soest nicht genutzt. Die Stadt hat nicht ein Kasernengelände eigenständig überplant und einer neuen Nutzung zugeführt. Die Fachhochschule wurde durch das Land NRW errichtet. Nun bietet sich über die Regionale die wahrscheinlich letzte Chance, ein Areal vom Bund zu übernehmen und es städtebaulich

besser zu nutzen. Das Objekt hat es aber in sich. Der Denkmalschutz erfordert die Erhaltung weiter Teile der Kaserne. Die Räumlichkeiten sollen zukünftig durch Vereine und die Stadt genutzt werden. Ein Investitionsplan für das Gelände wurde im Rahmen der Bewerbung erstellt. Was bisher fehlt, ist ein langfristiges Nutzungskonzept, aus dem hervorgeht, wie hoch eine

mögliche Belastung der Stadt sein könnte. Die Liberalen lehnen mit Blick auf den desolaten Haushalt der Stadt einen weiteren Verlustbringer ab. Das Areal muss sich nach den Investitionen dauerhaft selbst tragen. Der Rat wird in den nächsten Monaten darüber entscheiden müssen. Das Konzept wird derzeit durch die Wirtschaftsförderung erarbeitet.

„WIE SOLL ICH WISSEN, WAS ICH DENKE, BEVOR ICH GEHÖRT HABE, WAS ICH GESAGT HABE?“

EHEMALIGES RATSMITGLIED

STANDPUNKTE

Unsere Kliniken:

Der Investitionswettbewerb der beiden Soester Kliniken vernachlässigt mögliche Kooperationen. Ein Miteinander wäre für beide Häuser und für die Bevölkerung von Vorteil. Wann springen die Verantwortlichen endlich über Ihre Schatten?

Bauvorhaben in der Höggenstraße:

Die geplante Bebauung bedeutet sicher eine Aufwertung des gesamten Areals und der alten Villa. Die Abweichungen von den Vorgaben der Altstadtsatzung sind nicht nur vertretbar sondern wünschenswert.

Lichtkunst in Soest:

Die Initiative „Hellweg; ein Lichtweg“ ist in anderen Städten in der Region hervorragend angenommen worden. Soest sollte die Gelegenheit nutzen und für weitere Lichtkunst in den mitunter sehr dunklen Gräften sorgen.



Urs Fabian Frigger

Jurist

Ratsmitglied

FDP RATSFRAKTION SOEST

Hoher Weg 28
59494 Soest
www.fdp-ratsfraktion-soest.de

Telefon: 02921- 3454130
Fax: 02921- 663793
E-Mail: info@fdp-ratsfraktion-soest.de

SPRECHSTUNDEN
FREITAGS 15:00 UHR
GESCHÄFTSSTELLE

GEMEINSAM ZUKUNFT
GESTALTEN!

Hat Ihnen unsere erste Ausgabe von „Soester Klartext“ gefallen? Wir sind an Ihrer Meinung interessiert!

Bitte teilen Sie und mit, was Ihnen gefallen hat und was wir Ihrer Meinung nach verbessern können.

Das geht am besten per Email.

info@fdp-ratsfraktion-soest.de

Vielen Dank für Ihre Meinung!

Wir unterstützen das Projekt



2017
Landesgartenschau
Soest Bad Sassendorf Möhnesee

TIPP'S DER SOESTER FDP-RATSFRAKTION!

Für Bauwillige:

Das Zinsniveau ist in Bewegung! Die Richtung zeigt nach oben. Durch die gute konjunkturelle Entwicklung steigen die Preise. Eine zunehmende Inflation wird befürchtet. Zinsschritte der EZB werden bereits diskutiert. Wahrscheinlich werden die Zinsen weiter steigen. Ein guter Indikator für die Zinsbewegungen ist die Umlaufrendite der öffentlichen Anleihen. Sie wird jeden Tag neu berechnet. Eine Beobachtung kann sich lohnen.

Für Sparfüchse:

Die Preise für Strom, Gas, Telefonieren mobil und über Festnetz sowie für die Internetnutzung lassen sich unter der Seite www.verivox.de

gut beobachten. Die Stiftung Warentest hat die website in 2008 als sehr gut eingestuft.

Hier werden Wettbewerbspreise und deren Zusammensetzung nachvollziehbar dargestellt.

Für Eigenheimbesitzer

Laufen noch die alten Kredite mit den hohen Zinsen? Wenn die Darlehen in diesem oder im nächsten Jahr auslaufen, kann man sich über ein so genanntes Forward-Darlehen die Zinsen von heute sichern. Das kostet zwar etwas, aber der Versuch könnte sich lohnen.

Fragen Sie bei Ihrer Bank oder Sparkasse nach!

Lieber heute als morgen!

FDP

Die Liberalen